

Neue Strategien der WHO gegen die Kinderlähmung

Die WHO möchte die Kinderlähmung weltweit ausrotten. Seit etlichen Jahren wird das Ziel allerdings immer wieder hinausgeschoben.

Nun hat sie einen neuen Dreistufenplan vorgeschlagen. Als Erstes sollen in jenen Ländern die Schluckimpfkampagnen intensiviert werden, in denen das Virus noch vermutet wird. Dazu zählen Ägypten, Indien, Angola und Indonesien, Länder mit einer hohen Bevölkerungsdichte und schlechter hygienischer Infrastruktur. Zweitens erhält jeder Fall von Kinderlähmung ausserhalb dieser vier Länder den Status einer „internationalen Notfallsituation der öffentlichen Gesundheit“. Dadurch bekommt die WHO Vollmachten zur Einleitung von Seuchenbekämpfungsmassnahmen, die weit über

fung. Die Dreifachimpfung hätte das Immunsystem der Kinder in den Entwicklungsländern überfordert, heisst es. Die Abwehrmechanismen des Immunsystems können offenbar nicht gleichzeitig adäquat auf alle drei Impfstoffkomponenten reagieren.

Noch fehlen allerdings 200 Millionen Dollar für den Eradikationsfonds, um die 2006 geplanten Impfungen durchzuführen. (NZZ 19.10.2005) Vermutlich wird sich Bill Gates in seiner ungeheuer grossen Menschenfreundlichkeit wieder dazu bereit erklären, die 200 Millionen Dollar zu spenden.

ihre normalen Kompetenzen hinausgehen. Diese Befugnisse sollen ermöglichen, dass innerhalb von 72 Stunden ein Vorgehensplan für das betreffende Land etabliert wird und dort innerhalb von vier Wochen zwei bis fünf Millionen Kinder geimpft werden. Medizinisches Personal wird dazu von Haus zu Haus gehen und jedes Kind impfen.

Völlig neu ist der dritte Punkt: Statt des bisher eingesetzten trivalenten Impfstoffs wird neu ein monovalenter Schluckimpfstoff verwendet. Dies soll auf der Erkenntnis basieren, dass die Erregertypen II und III seit 1999 als ausgerottet gelten. Wissenschaftliche Studien sollen zudem aufgezeigt haben, dass der monovalente Impfstoff das mit dem Darm verknüpfte Immunsystem stärker aktiviert als die klassische Dreifachimpfung.

Noch hat sich niemand darüber Gedanken gemacht, dass genau in den Ländern Polio auftritt, in denen man mit grossen Impfkampagnen versucht, die Krankheit auszurotten. Selbst die WHO hat zugeben müssen, dass sie dank der Schluckimpfung die Krankheit künstlich am Leben erhält. Solange geimpft wird, scheiden die Geimpften Polioviren aus und stecken andere an, ausserdem erkranken sie selber durch die Impfung an Polio. Das ist auch der Grund, warum bei uns die Schluckimpfung eingestellt wurde. Warum sollte es in Afrika anders sein? □